

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918

167 (20.7.1918)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 50 Pfg.
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die hier gespaltene Seite oder
deren Raum 12 Pfg., Reklamazelle 30 Pfg.

mit amtlichem Verteilungsabdruck für den
Rheinbezirk Durlach.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Düps
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 206
Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 167.

Samstag, den 20. Juli 1918.

90. Jahrgang

Vor einem Jahre.

21. Juli 1917.

Linie Tarnopol—Buczow überschritten. — Im
Juni 1016000 Tonnen Handelschiffraum versenkt.

22. Juli 1917.

Am Chemin des Dames, bei Bray und Cerny
Einbrüche in französische Front. — Zurückweichen der
ganzen russischen Front von der Blota Ripa bis hart
an den Dnjestr.

Vom Weltkrieg.

Deutscher Abendbericht.

W.T.B. Berlin, 19. Juli, abends. (Amtl.)

Vertikale Kämpfe nördlich der Lys.
Auf dem Schlachtfelde zwischen Aisne
und Marne ist ein erneuter französischer
Durchbruchversuch unter schwersten Verlusten
für den Feind gescheitert.

Von der schweizerischen Grenze,
19. Juli. Die „Morning Post“ berichtet aus
Paris: In der Schlacht bei Reims
wird fast ein Sechstel des französischen
Heeres hineingezogen. Man ist sich klar
darüber, daß eine Lage nicht entstehen darf,
die gestattet würde, daß der Feind an dieser
Stellung eine Durchbrechung der französischen
Linien erzielt.

Feindliche Fliegerangriffe.

W.T.B. Karlsruhe, 19. Juli. Ein
nächtlicher Versuch feindlicher Flieger, Mann-
heim und Ludwigshafen mit Bomben
anzugreifen, blieb ohne jeden Erfolg. (3)

W.T.B. Kopenhagen, 19. Juli. „Ribe
Stiftstidende“ teilt mit: Gestern morgen 4 Uhr
flogen drei englische Flieger, vermutlich
Grove-Doppeldecker, nordwestlich von Bester-
Feldstede kommend, in südöstlicher Richtung
gegen Løndern. Etwas später kehrte ein
Flugzeug zurück. Zwei englische Flugzeuge
stürzten bei Guldager und auf Skalieng ab.
Der Insasse des bei Guldager abgestürzten
Flugzeuges verbrannte den Apparat und wurde
nach Esbjerg übergeführt.

Gräfin Laßbergs Enkelin. 63

Roman von Fr. Lehne.

(Fortsetzung.)

„Bitte, Yvonne, noch ein paar Worte.
Wußtest du um den Wechsel?“

„Ja, Großmama. Luß hatte mir gebeichtet,
und ich wollte heute noch alles in Ordnung
bringen. Und nun hat der abscheuliche Mann
durch seinen vorzeitigen Besuch mir alles ver-
dorben.“

„Daher auch dein Wunsch, eine so große
Summe bares Geld in Besitz haben zu wollen,
der mir gestern so seltsam und unerklärlich
erschien! Und ich glaubte, du wolltest dir
Schmuck kaufen oder sonst etwas.“

„Nein, Großmama, es war für Luß be-
stimmt.“ lächelte sie rührend.

Die Gräfin neigte sich vor und forschte in
ihrem Gesicht.

„Yvonne, wußtest du auch, daß der Wechsel
— gefälscht war? Hat er dir das auch ge-
beichtet?“ Heiser und tonlos klang ihre
Stimme.

„Nein, Großmama, das wußte ich nicht —
bis vorhin, als ich dich sah!“ sagte sie leise.
„Aber rechne es ihm nicht an; er hat un-
überlegt gehandelt, gehe nicht zu streng mit

ihm ins Gericht. Er hat mir sein Wort ge-
geben, daß er sich ändern wird.“

„Das hat er mir auch gegeben, Yvonne,
und hat es nicht gehalten. Er ist ein un-
besserlicher Spieler — das verhängnisvolle
Erbteil seines Vaters! er ist ein Wortbrüchiger
— ein Fälscher!“

„Großmama!“ rief Yvonne erschüttert.

„Nein, nein — er ist nicht schlecht!“
Mit einem langen Blick hasteten die Augen
der alten Frau auf dem lieben Gesicht der
Enkelin.

„Yvonne, wie mußt du ihn noch lieben!“
Da stieg eine feine Röte in die blassen
Wangen des Mädchens.

„Nein, Großmama, ich liebe ihn nicht
mehr. Ich habe überwunden!“

„Und tatest das trotzdem für ihn?“

„Nicht für ihn allein, Großmama, auch
für dich — für unseren Namen! Der soll rein
dastehen, makellos! Glaubst du, ich bin nicht
stolz darauf, daß ich eine Gräfin Laßberg bin?“

Die Gräfin sah mit einem unbeschreiblich
wehmütigen Blick auf die rührende Mädchen-
gestalt vor sich. In ihrem Gesicht arbeitete und
zuckte es. Sie war eine Beute widerstreitend-
ster Empfindungen; sie fühlte ihren Haß
schwinden vor der Bewunderung, die sie
Yvannes tapferem und selbstlosem Handeln

Rußland.

Berlin, 20. Juli. Ueber die Vorgänge
an der Murman-Küste berichtet der „Berl.
Lokalanzeiger“ aus Stockholm, daß die Eng-
länder jetzt zu offenen Feindseligkeiten
übergegangen sind und vorrücken. Sie be-
sehten Korak, das vorher durch englische
Kriegsschiffe beschossen worden war. Darauf
zogen die Sowjettruppen ab.

U. Boots-Erfolge.

W.T.B. Berlin, 19. Juli. (Amtlich)
Auf dem nördlichen Kriegsschauplatz
sind durch unsere Unterseeboote 16 500 B.A.T.
vernichtet worden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 19. Juli. Am kom-
menden Sonntag feiert der 2. Vizepräsident
des Bad. Militärvereinsverbandes General-
major z. D. Ferd. Frhr. Röder von
Diersburg seinen 70. Geburtstag. Zu
Karlsruhe geboren, hatte Frhr. von Röder
zuerst die Rechte studiert und war dann 1870
als Kriegsfreiwilliger in das bad. Feld-
Regt eingetreten, mit dem er eine Reihe von
Gefechten mitmachte und sich das Eisene Kreuz
2. Klasse erwarb. Nach dem Kriege wurde
er zunächst in einigen außeradischen Truppen-
teilen verwendet und 1899 dann zum Kom-
mandeur des 3. bad. Feld-Regt. Nr. 50
berufen. Er wurde kurz darauf Oberstleutnant,
1903 Oberst, 1904 Kommandeur der 7. Feld-
Regt. Brigade und 1906 in gleicher Eigenschaft
zur 28. Feld-Regt. Brigade versetzt. Im Jahre
1907 wurde er in Genehmigung seines Ab-
schiebsgesuches zur Disposition gestellt. Um
den badischen Militärvereinsverband hat sich
Frhr. v. Röder besonders große Verdienste
erworben.

↳ Karlsruhe, 19. Juli. Das 4jährige
Söhnchen eines hiesigen Kaufmanns fiel in
das Bassin eines nicht sehr tiefen öffentlichen
Brunnens und ertrank.

× Karlsruhe, 19. Juli. (Die Be-
kämpfung der Malaria in Baden.)
Die Malaria oder das Wechselfieber war seit
Jahrzehnten in unserem Lande eine nahezu
gänzlich unbekannt Krankheit. Heute ist die
Besorgnis des Wiedereinistens der Seuche
auch unter der Zivilbevölkerung als Folge des
Weltkrieges aufs neue aufgetaucht. Vielfach
wurden unsere in den Sümpfen der Balkan-
länder und des Orients kämpfenden Soldaten
von ihr ergriffen. Ihre Rückkehr in die
Heimat in Verbindung mit dem auch bei uns
häufigen Vorkommen der als Überträgerin
des Ansteckungsstoffes bekannt gewordenen
Stechfliege bringt die Möglichkeit einer Ein-
schleppung der Krankheit mit sich. Absonde-
rung der Malariaerkrankten von der Stechfliege
und Kampf gegen die Stechfliege sind die
Haupterfordernisse zur Bekämpfung der Krank-
heit. Die Militärbehörde hat bereits in einer
von der Stechfliege freien Gegend des Schwarz-
waldes ein Aufnahmelazarett für Malaria-
ranke eingerichtet. Die Bezirksämter sind
von dem Ministerium des Innern angewiesen,
dem Vorkommen von Malaria bei Urlaubern
und der Zivilbevölkerung ihrer Dienstbezirke
volle Aufmerksamkeit zu schenken und im Be-
nehmen mit den Ärzten, insbesondere den
Krankenhausärzten für tunlichst rasche und
sachgemäße Absonderung der Kranken Sorge
zu tragen. Sache der ganzen Bevölkerung
aber wird es sein, sich nach Kräften an der
Bekämpfung der Schnakenplage zu beteiligen.

↳ Durlach, 20. Juli. Landsturmmann
Adolf Laasner (Kassengehilfe der allgem.
Ortskrankenkasse hier), Inhaber der Badischen
silbernen Verdienstmedaille, wurde auch mit
dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

zollen mußte. Wie war das Mädchen groß
und edel in der schlichten Selbstverständlichkeit
seines Tuns! Unwiderstehlich trieb es die
Gräfin, die Arme zu öffnen und Yvonne an
ihr Herz zu nehmen — zum ersten Male!

„Mein liebes Kind,“ flüsterte sie und küßte
Yvonne auf die Stirn.

Ergriffen kniete die Enkelin vor ihr. „Groß-
mama!“ Und ihre Tränen netzten die Hand
der Großmutter.

„Yvonne, ich muß dir danken für das
Opfer, das du mir gebracht — und das ich
nicht um dich verdient habe. Du bist eine
Laßberg in jedem Blutstropfen — mehr als
alle andern. Du bist meines edlen Sohnes
würdige Tochter,“ sagte sie in ungewohnter
Weichheit.

Yvonne war tief erschüttert. Was mußte
die alte Frau innerlich erlebt haben, daß sie
sich zu diesem Bekenntnis hindurchgekämpft
hatte!

Aber sie war glücklich darüber, und dieser
eine Augenblick gab ihr volle Genugtuung für
das erlittene Unrecht der vergangenen Jahre.

(Fortsetzung folgt.)

Durlach, 20. Juli. Ersatz-Reservist Heinrich Köhler (Sohn der Martin Köhler Witwe hier), Inhaber der Badischen silbernen Verdienstmedaille, erhielt auch das Eisener Kreuz 2. Kl.

Durlach, 20. Juli. Obersteuermittler Meßmer und Finanzsekretär Binger hier wurde das Badische Kriegsverdienstkreuz verliehen.

Residenz-Theater zum Grünen Hof in Durlach. Der Spielplan für Sonntag, den 21. Juli ist wieder ein ganz ausserordentlicher und enthält derselbe u. a. einen Film der Maria Vidal Serie, welche bekanntlich von Urban Gad verfaßt und inszeniert wurde. Dieser Film betitelt sich „Der Schmutz des Rajahs“; dank der außerordentlich künstlerischen Darstellung wird hiermit eine Stunde guter Unterhaltung geboten. Die sonstigen Darbietungen, wie „Moritz sucht eine Frau“, „Bumke als Mr. Meschugge“, „Mädi macht Hübschdienst“ usw., bringen eine angenehme Abwechslung in diesen reichhaltigen Spielplan.

Wörzheim, 20. Juli. Die hiesige Firma Kollmar u. Jourdan hat für die Kriegsgeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge der Stadt 50 000 M zur Verfügung gestellt.

Schwezingen, 19. Juli. Wie dem Mannheimer Generalanzeiger von hier berichtet wird, hat der Vorsitzende der städt. Rechnungsprüfungskommission festgestellt, daß ein Teil des zweifellos für die ganze Bevölkerung durch die Stadt vermittelten Mehles zentnerweise an Mitglieder des Gemeinderats und an städt. Angestellte widerrechtlich abgegeben worden ist. Auch sollen andere Unregelmäßigkeiten zutage getreten sein.

Waldkirch, 19. Juli. Die in dem bekannten Erziehungsheim (Realschule) von Dr. Plahn zu Waldkirch abgehaltene Abschlußprüfung wurde von sämtlichen 32 Untersekundanern bestanden, welche dadurch das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung zum einj.-frei. Militärdienst (Reise für Obersekunda) erhielten.

Donauessingen, 19. Juli. Ein sehr starkes Gewitter mit gewaltigem Sturm ging gestern früh zwischen 2 und 3 Uhr über unsere Stadt und Umgebung nieder. Es wurden Dächer teilweise abgedeckt und beschädigt, Bäume entwurzelt und mehrfach Störungen in der elektrischen Leitung verursacht.

W.L.B. Konstanz, 19. Juli. (Nichtamtlich.) Die Austauschtransporte mit Kriegsgefangenen zwischen Deutschland und Frankreich haben gestern ihren Anfang genommen. Der erste Zug ist mit französischen Gefangenen von Konstanz nach Genf abgegangen. Die Züge Konstanz-Genf mit französischen Gefangenen verkehren je am Dienstag, Donnerstag und Sonntag. In umgekehrter Richtung gegen Konstanz verkehren sie je am Dienstag, Donnerstag und Samstag mit Ankunft in Konstanz um 9 Uhr 58 Minuten vormittags.

Deutsches Reich.

W.L.B. Berlin, 19. Juli. In der heute unter dem Vorsitz des Stellvertreters des Reichskanzlers, Wirtl. Geh.-Rat von Payer abgehaltenen Vollsitzung des Bundesrats wurde den vom Reichstag angenommenen Steuergesetzentwürfen zugestimmt. Als Sitz des Reichsfinanzhofes wurde München in Aussicht genommen.

Solingen, 18. Juli. Reichstagsabgeordneter Scheidemann, der heute in seinem Wahlkreis vor einer überaus zahlreich besuchten Arbeiterversammlung sprechen sollte, wurde daran durch die unabhängigen Sozialisten verhindert. Infolge ihres Vorkommens konnte die Versammlung nicht eröffnet werden und verfiel der polizeilichen Auflösung.

Berlin, 20. Juli. Wie das „Berl. Tageblatt“ berichtet, hat der Staatsanwalt das Verfahren gegen mehrere Mitglieder des Neuföllner Magistrats und der Stadtverwaltung wegen Ueberschreitens der Höchstpreise nunmehr eingeleitet.

Die Mitteilung von der Einstellung des Verfahrens ist ohne Angabe von Gründen erfolgt.

Frankreich.

Berlin, 20. Juli. Laut „B. T.“ wird über die Hinrichtung des früheren Direktors des Bonnet Rouge Duval berichtet, daß der Verurteilte von dem Tage an, an dem seine Begnadigung verworfen wurde, bis zu seinem Tode vollkommene Ruhe und Kaltblütigkeit bewahrte. Die Erschießung wurde in Vincennes von einem Kommando von 12 Freiwilligen vollzogen. Duval ließ sich die Hände binden, lehnte aber eine Augenbinde ab. Die Frage, ob er noch etwas zu sagen habe, verneinte er. Sofort nach dem ersten Schuß stürzte er in die Knie, da er fast von sämtlichen Kugeln getroffen worden war.

Amerika.

W.L.B. Berlin, 19. Juli. (Nichtamtlich.) Die Mörder des deutschen Reichsangehörigen, Robert Prager, sind von dem amerikanischen Geschworenengericht freigesprochen worden. — „Newyork Times“ äußern dazu u. a.: Die Freisprechung der Mörder von Robert Prager war offensichtlich ein schweres Verbrechen gegen die Gerechtigkeit. Der Verteidiger hat sich auf ein unbeschriebenes Gesetz berufen. Das alte ungeschriebene Gesetz war eine Schande und ein Skandal, und das neue, das ebenfalls den Mord als eine gesetzliche amerikanische Institution betrachtet, ist ebenso verwerflich. — Auch die „Newyork Evening Post“ erklärt die Freisprechung der Mörder als ein schweres Verbrechen gegen die Gerechtigkeit. Der Tatbestand, so sagt sie, war nicht zweifelhaft, aber die Jury weigerte sich, die Verurteilung auszusprechen. Das Verdikt ging dahin, daß es kein Verbrechen sei, einen Deutschen zu töten. Der ganze bedauernde Fall sollte jeden Amerikaner mit Scham erfüllen. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bemerkt dazu: Wir unterschreiben die Urteile dieser vereinzelt amerikanischen Zeitungen über dieses schandvolle Verbrechen der amerikanischen Volksmassen, an dem sich die amerikanische Justiz durch die Freisprechung der Mörder des unschuldigen Deutschen in einer Weise mitschuldig gemacht hat, die ihr selbst das Urteil spricht.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 20. Juli. Laut „Berl. Lokalanzeiger“ beträgt die Zahl der bis jetzt festgestellten Cholera-Erkrankten in Stockholm 15, darunter ein Todesfall. Alle Fälle betreffen Mannschaften des Dampfers „Angermanland“.

W.L.B. London, 19. Juli. (Nichtamtlich.) Lloyd's erfährt aus New-York, daß der Dampfer „Oferdyt“ infolge eines Zusammenstoßes auf offener See gesunken ist.

Neueste Drahtberichte.

Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 20. Juli, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Tätigkeit der Engländer nahm in einzelnen Abschnitten zu. Gegen Meteren nördlich von Mery und südlich von Bieuz Berquin griff der Feind am Vormittag an. In Meteren faßte er Fuß. Im übrigen wurde er abgewiesen und ließ Gefangene in unserer Hand.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz.

Zwischen Aisne und Marne nimmt die Schlacht ihren Fortgang.

Von neuem setzte der Feind zum Durchbruch auf der ganzen Schlachtfeldfront an. Panzerwagen drangen am frühen Morgen in Teile unserer vorderen Linie ein. Nach erbittertem Kampfe war gegen Mittag der erste Stoß des Feindes auf den Höhen südwestlich von Soissons — westlich von Hartenes — östlich von Neuilly — nordwestlich von Chateau Thierry zum Scheitern gebracht.

Die von Fliegern im Anmarsch auf das Schlachtfeld gemeldeten und von ihnen wirk-

sam bekämpften feindlichen Kolonnen kündigten Fortführung der Angriffe an. Sie erfolgten gegen Abend nach stärkster Feuersteigerung. Zwischen Aisne und Durcq brachen sie an unseren Gegenständen, südlich der Durcq meist schon im Feuer zusammen.

Nördlich von Hartenes warfen wir den Feind über seine Ausgangslinien hinaus zurück. Die Truppe meldet schwerste Verluste des Feindes. Eine große Anzahl Panzerwagen liegt zertrümmert vor unserer Front.

Südlich der Marne tagüber mäßige Feuerstätigkeit. Südwestlich von Nanteuil wurden erneute Teilangriffe des Feindes abgewiesen. Während der Nacht nahmen wir unsere südlich der Marne stehenden Truppen vom Feinde unbemerkt auf das nördliche Flußufer zurück.

Vertikale Kämpfe südwestlich und östlich von Reims. Nordwestlich von Souain wurden französische Vorstöße blutig abgewiesen.

Gestern wurden wiederum 30 feindliche Flugzeuge und 7 Fesselballone abgeschossen.

Leutnant Löwenhardt errang seinen 40. und 41., Leutnant Menthoff seinen 39., Hauptmann Berthold seinen 38., Oberleutnant Börzer seinen 27., Leutnant Jakob seinen 24., Leutnant Konneke seinen 22. Luftsieg. Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.L.B. Berlin, 20. Juli. Die glänzende Ausführung des abermaligen Uferwechsels über den breiten Strom, der unbemerkt vom Feinde vor sich ging, stellt eine neue hervorragende Leistung der deutschen Führung und Truppen dar. Dem Vorstoß auf das südliche Marneufer waren verschiedene Absichten der deutschen obersten Führung verbunden, die in vollem Umfange erreicht wurden. Zunächst galt es, durch den Uferwechsel, der trotz zähester feindlicher Gegenwehr in glänzender Weise gelang, eine Verbreiterung der Angriffsbasis für den neuen Vorstoß beiderseits Reims zu schaffen und starke feindliche Kräfte einzuziehen und zu fesseln.

Die feindliche Führung setzte dann auch sofort an dieser Stelle starke Reserven ein und unternahm bereits am ersten Tage äußerst blutige, jedoch ergebnislose Gegenangriffe. Während sich hier an der Marne-Front der Feind verblutete, mußte er den Deutschen den großen taktischen Erfolg westlich Reims lassen, wo die beherrschenden, in den Champagneschlachten der Jahre 1915 und 1917 von den Franzosen wild umstrittenen Höhen südlich der Linie Rauvois-Moronvillers von uns genommen wurden.

Der Vorstoß auf das südliche Marne-Ufer in seiner ganzen Bedrohlichkeit für den Feind löste ferner endlich die lang erwartete französische Gegenoffensive aus, die Foch zwischen der Aisne und nordwestlich von Chateau Thierry einsetzte. Sie endete trotz zweier Kampftage voller rücksichtslosester Kraftanstrengungen und blutiger Vergeudung mit einem Mißerfolge für den Entente-Generalissimus, der den angestrebten Durchbruch vereitelt sah.

Damit war die Aufgabe der auf dem Süd-Marne-Ufer kämpfenden deutschen Truppen voll gelöst. Ein weiteres Festhalten der dort gewonnenen Linie wurde unnötig. Die deutsche Führung konnte nunmehr die übergegangenen Truppen wieder auf das Nordufer zu neuen wichtigeren Aufgaben zurücknehmen.

W.L.B. Karlsruhe, 20. Juli. Vergangene Nacht wurden Mannheim und Ludwigshafen wiederum von feindlichen Fliegern angegriffen. Der durch Bombenabwurf angerichtete Schaden ist gering. Personen wurden nicht verletzt. (3.)

Markt-Bericht.

(*) **Durlach, 20. Juli.** Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 65 Läufer Schweinen und 243 Ferkel Schweinen. Verkauft wurden 65 Läufer Schweine und 243 Ferkel Schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 120—360 M., für das Paar Ferkel Schweine 140—180 M. Geschäftsgang gut.

Durlach.
Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 22. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werden Lammstraße 10 hier wegen Aufgabe des Kaffeerestaurants gegen Barzahlung im Auftrage öffentlich versteigert:

1 Bett, 1 eint. Schrank, 1 Nachttisch, 8 Tische, 40 Stühle, Spiegel und Bilder, 1 Klappstuhl, farbige Tischdecken, Vorhänge mit Galerie, 1 russ. Billard, 1 Grammophon mit Platten, Gläser, Porzellan-geschirr, Bestecke, 1 Zuber, 1 Stände und sonst ver-schiedenes.

Durlach, 17. Juli 1918
Baier, Baienrat.

Haus

zu kaufen oder zu mieten gesucht mit wenigstens 8 Zimmern mög-lichst in der Nähe des Amtshauses. Gest. Angebote an den Kommunal-Verband Durlach-Land, Amtshaus.

Kleines Wohnhaus

sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 478 an den Verlag d. Bl.

Mehrere tüchtige Arbeiterinnen
sowie
gelernte u. ungelernete Arbeiter
finden sofort Beschäftigung.
Maschinenfabrik Grigner, A.-S.
Durlach.

Mädchen-Gesuch.

Kräftiges, williges Mädchen, nicht unter 20 Jahren, für sofort oder auf 1. August in eine Mühle gesucht. Vorzustellen
Zehntstraße 1.

Bessere Tochter vom Lande, die den Haushalt gründlich erlernen möchte, in ein gutes Einfamilienhaus in Durlach, auf 1. oder 15. August gesucht. Erfolg garantiert. Familienanschluß, Vergütung gegen-seitig keine (Taschengeld). Zu erfragen **Wolfweg 4, Durlach.**

Monatsfran oder Laufmädchen für einige Stunden vormittags gesucht **Schneffelstraße 9.**

Photogr. Bedarfsartikel in großer Auswahl stets frisch.
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie und Photo-Haus, Durlach, Hauptstr. 4.

Schwarzes Huhn gestern entlaufen. Ab-geben geg. Belohnung
Kelterstr. 27.

Stamm,
1,6 junge echte Ital. Hühner, Märzbrut, so-wie 1 junger goldaelber Hahn zu verf. Näheres **Mittnerstr. 11 III.**

Milchziege,
zweijährig, zu verkaufen **Schwabenstraße 10.**

Eine **Aut. u. Fahr-tuh** samt Raib ist zu verkaufen bei **Wilhelm Moser, Singen, Feldstraße 87.**

Abgabe von Brennholz.

Das der Stadt zur Verfügung stehende Brennholz und einige Tausend Wellen sollen nunmehr an die hiesige Bevölkerung abgegeben werden. Die Abgabe kann wunschgemäß sterweise oder kurzgesägt erfolgen. Anmeldungen zum Bezug von Holz sind am kommenden **Montag und Dienstag, jeweils nachmittags von 2-6 Uhr, auf dem Rathaus III. Stock - Zimmer Nr. 7** - zu erstatten. Die früheren Anmeldungen haben keine Gültigkeit mehr. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sämtliches verfügbare Holz zur Abgabe gelangt und daher spätere An-meldungen keine Berücksichtigung finden können.

Durlach, den 19. Juli 1918.
Das Bürgermeisteramt.

Lebensmittelversorgung.

A. Heidelbeeren.

Nach Mitteilung der Bad. Obstversorgung ist es nicht möglich, uns weitere Heidelbeeren zu überweisen, da die Ablieferung der be-stellten Aufkaufstellen so gering geblieben sind, daß sie in gar keinem Verhältnis zu der im Voraus schätzungsweise angenommenen Ab-lieferungsmenge stehen. Der Hauptgrund der schlechten Belieferung ist nach eingezogener Erkundigung bei unserer Lieferstelle Mudau darauf zurückzuführen, daß insbesondere durch Kurzgäste ein derart wilder Auslauf unter ganz wesentlicher Ueberschreitung der festgesetzten Preise stattfand, daß die Beerenjammler an die Sammelstellen nicht abliefern.

Aus dem angeführten Grunde sind wir genötigt, den mit Heidel-beeren nicht versorgten Geschäften andere Obstsorten zuzuteilen. Da zum Einmachen dieses Obstes mehr Zucker erforderlich ist, erhalten die bei den betr. Geschäften für Heidelbeeren angemeldeten Familien als Entschädigung eine Sonderzuteilung von Zucker und zwar:

- alleinstehende Personen und Familien mit 2 und 3 Köpfen 1/4 Pfd.,
- 3 und 4 Personen 1/2 Pfd.,
- 5 und 6 Personen 3/4 Pfd.,
- 7 und mehr Personen 1 Pfd.

Die betr. Familien erhalten im Rathausaal für diese Sonder-zuteilung an Zucker einen Bezugsschein, der sie zum Ankauf des Zuckers im städt. Verkauf berechtigt.

B. Zucker zur Hausstrunkbereitung.

Zur Hausstrunkbereitung von Beerenwein wurden uns 10 Ztr. Zucker zugeweiht. Bei der in hiesiger Stadt stattfindenden ausgedehnten Beerenweinbereitung ist es ein Ding der Unmöglichkeit, diese geringe Zuckermenge für den beflagten Zweck zu verteilen. Wir werden des-halb den Zucker als Reserve für besondere Zwecke zurückhalten.
Durlach, den 20. Juli 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

Städtischer Verkauf.

Verteilung von **Kaffee-Ersatzmitteln.**
Ausgegeben werden:

a. Cichorie:

Alleinstehende Personen mit eigenem Hausstand und Familien mit 2 Köpfen 1 Paket von 1/2 kg,
Familien mit 3, 4 und 5 Personen 1 Paket von 1/4 kg,
Familien mit 6 und mehr Personen 1 Paket von 1/2 kg.
Ausgabe der Bezugsscheine am Montag vormittag im Rathaus-saal an die Geschäftsinhaber von A-K von 8-10 Uhr und an die-jenigen von L-Z von 10-12 Uhr.

b. Kaffee-Ersatz.

Zur Verfügung stehen Kaffee-Ersatz in Pfund-Paketen à 84 g und Kaffee-Ersatz wie das Pfund zu 1,80 M.
Eine allgemeine Verteilung dieses Kaffee-Ersatzes ist nicht mög-lich. Die hiesigen Geschäfte können Kaffee-Ersatz zum Kleinverkauf er-halten; im übrigen kann der Ankauf der Familien auch im städt. Verkauf erfolgen.

Butter und Eier

Montag vormittag an die Buchstaben **S, Sch, Sp und St.**
Dienstag vormittag an die Buchstaben **T, U, V, W und Z.**
Käse Montag vormittag an die Buchstaben **Sch, Sp und St.**
Weichkäse Montag nachmittag an die Buchstaben **T, U, V, W, Z, A und B**

Durlach, den 20. Juli 1918.
Kommunalverband Durlach-Stadt.

Wir suchen sofort einen tüchtigen und zuverlässigen

Fuhrknecht.

Ziefbauamt.

Kleiner Kessenschrank

zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 482 an den Verlag d. Bl.
Wer würde einer Kriegerwitwe, die zum Ausziehen gebrängt wird, eine 2- oder 3-Zimmerwohnung geben? Angebote unter Nr. 488 an den Verlag d. Bl.

Herren- und Knaben-Anzüge

werden ausgebessert u. aufgebügelt bei Frau **Holl, Herrenstr. 18.**
Dame sucht sofort **freundlich** möbliertes Zimmer in ruhigem Hause. Gest. Angebote mit Preis-angabe unter Nr. 487 an den Verlag d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen:

Zauepumpe, Zaueverteiler, Kul-tivator, Transmission, Schleifstein, 1 Paar Pferdeneke, 2 Paar Ohren-tappen, Rasenmäschmaschine, Doppel-wage, Flaschen. Näheres **Gröbingerstraße 1.**

Billig zu verkaufen:

1 Kleiderschrank, 1 Zimmertisch, 1 Küchentisch, Stühle, 1 Wasch-kessel mit Gestell.
H. Blech, Hauptstraße 42.

Schwingschiff-Mähmaschine, eine neue, mit Eisengestell zu ver-kaufen **Bindenstraße 24.**

Sportwagen 25 M., Kinderstühlchen 8 M zu verkaufen **Kelterstraße 12.**

Eine fast noch neue **Gaslampe** ist zu verkaufen **Hauptstraße 76, 1. St.**

Kinderpult, verstellbar, sehr schön, billig zu verkaufen **Hauptstraße 29 II.**

Zu verkaufen wegen Platzmangels schöne massive **Badewanne** **Karlsruhe, Kaiserstraße 27, Weißwarengeschäft.**

Krätze

(Juckender Hautausschlag) wird unter Garantie in 3 Tagen mit der echten Krätzseife Marke „Pura“ geheilt. Geruchlose Kur ohne Berufsstörung. Für 1-2 Kinder 1,90 Mark. Für Erwachsene 2,90 und 5 Mark. Aerztlich em-pfohlen. Allein echt durch **Centraldrogerie Paul Vogel, Durlach.** Nach ausw. Vers. d. Nachnahme.

Möbliertes Zimmer mit 2 Betten an 2 Arbeiter zu vermieten **Hauptstraße 68.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Serberstraße 11, 1. Stock.**

Ein leeres schönes Zimmer so-fort zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 33. part.**

Leeres Zimmer ist sofort zu vermieten. Eventuell kann einiges Möbel dazu gestellt werden. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ein Arbeiter kann **Kost und Wohnung** erhalten. Zu erfragen im Verlag d. Bl.

Ich suche zu kaufen:
Meyers Gr. Konvers-Perikon 6 Aufl. 24 Bände geb. oder **Brockhaus Konvers-Perikon** 14. Aufl. 17 Bände, gebunden. Nur vollst. tadelloses Werk. Angebote mit äußerst Preis unter **F. P. 4111 an Rudolf Mosse, Pforzheim.**

Verbläute Kleidungsstücke werden wieder wie neu durch meine **Stoff- u. Binsefarben** gefärbt.
AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telefon 76

Residenz - Theater



in Durlach
im Grünen Hof.
Zweiggeschäft
des Residenz-Theaters
Karlsruhe, Waldstr.

Programm

Sonntag, den 21. Juli 1918:

Der Schmuck des Jahres

Drama in 4 Akten Text und Regie
von Urban Gad.

Hauptdarsteller:

General Bertau	Arndt
James, f. Sohn	Nils Christander
Frau Robert	Diga Engel
Nebba Fender	
Gilbert Wehling	Ernst Hoffmann
Ebel, f. Schwester	Carina Bell
	* * * Maria Vidal.

Moritz sucht eine Frau

Lustspiel in 2 Akten.

Lebensbilder

Interessant.

Bumke als Mr. Meschugge

Kostliche Komödie.

Die neuesten Kriegsberichte

Hochinteressant

Mädi macht Hilfsdienst

Dargestellt von Mädi, 3 Jahre.

Gold. Uhrenarmband

ist in der Einsicht zur Krone ver-
loren gegangen. Der redliche Finder
wird gebeten, dasselbe gegen hohe
Belohnung im Verlag dieses Blattes
abzugeben

Handtasche mit Inhalt
verloren Ettlingerstraße. Abzugeben
gegen Belohnung im Verlag d. Bl.

Verloren Freitag nachm. 5 Uhr
von der Dreschmaschine bis Rappen-
straße ungefähr 25 Pf. Gerste
mit Sach. gez. F. S. Abzugeben
gegen Belohnung bei Aug. Kleiber,
Adlerstraße 5, 2. Stock.

Gohlennägel, Paal. ca. 900 Stk.
4,50 M., 100 Musternägel, darunter
handgeschmiedete und Gebirgsnägel,
Stoßnägel 1,20 M. Max Förger,
Schmitt, Remstal, Württemberg.

Auf 1. September oder früher
wird von kinderlosem Ehe-
paar

größeres gut möbl.

Zimmer

gesucht. Nähe Schlossgarten
oder Turmberg bevorzugt.
Gefl. Angebote unter U. H.
Nr. 477 an den Verlag d. Bl.

Einfach möbl. Zimmer

gesucht. Angebote unter Nr. 443 an
den Verlag d. Bl.

Edtes, mit Saltyl imprägniertes

Vergament-Papier

zum Verschließen von Einmach-
gläsern, zuverlässiges Mittel gegen
Schimmelbildung.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und
Bekanntem mit, daß unser lieber, unvergeß-
licher Sohn und Bruder

Karl Ed. Gehler

Maschinentechniker

im Alter von 22 1/2 Jahren nach langem schweren Leiden
heute nachmittag 5 1/2 Uhr durch einen sanften Tod er-
löst wurde.

Durlach, den 19. Juli 1918.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinter-
bliebenen:

Familie Karl Gehler, Uhrmacher.

Die Beerdigung findet Sonntag abend 6 Uhr statt.



Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem
uns so schwer betroffenen herben Verluste unseres lieben
Sohnes und Bruders sprechen wir unsern herzlichsten
Dank aus.

Durlach, den 20. Juli 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Anton Maunherz.

A u e.

Dankagung.

Für die uns von allen Seiten ent-
gegengebrachten Beweise der Teilnahme
an dem unersehlichen Verluste unseres
lieben Vaters, Bruders, Onkels
und Schwagers



Heinrich Kaiser

Bauunternehmer

sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Aue, den 20. Juli 1918.

Namens der Hinterbliebenen:

Frau Rosa Kaiser Witwe und Kinder.

Komplette Kücheneinrichtung,

gebraucht, umständehalber billig zu verkaufen

Hauptstraße 29 II.

Jüngere Mädchen

finden Beschäftigung.

F. Wolff & Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe,
Toilettefeisenfabrik.

Daniel Konfektionshaus

Karlsruhe, Wilhelmstr. 34, 1 Treppe, Tel. 1846.

Grosse Auswahl. Keine Ladenspesen.

Erziehungsheim (Realschule)

Waldkirch im Breisgau.

Einzige Privatschule in Baden und den Reichslanden, die (seit 1874) das
Recht hat, selbst Zeugnisse über die wissenschaftl. Befähigung ihrer Schüler
zum einj.-freiwilligen Militärdienst (Reise für Oberfeldwebel)
auszustellen. Aufnahmen: September und Ostern. Dr. Plähn.

Obstbau-Verein Durlach.

Kommenden Sonntag, den
21. d. Mts. findet in Verbindung
mit dem Obstbauverein Bruchsal
eine Besichtigung der Obstbaum-
schule Augustenberg statt, wozu die
wertigen Mitglieder freundlichst ein-
geladen sind.

Der Vorstand.

NB. Treffpunkt nachm. 2 Uhr
bei der ehemal. Dampfziegelei.

Gegen

Mehltau der Trauben,
Brand, Würmer, Raupen, Blatt-
läuse an Pflanzen empfehle „Prä-
Schwefel“.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Wer erheilt einer Dame

Slavierunterricht?

Angebote unter Nr. 481 an den
Verlag dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

3-4-Zimmerwohnung auf 1. Odt.
gesucht. Angebote unter Nr. 485
an den Verlag dieses Blattes.

Gesucht wird auf 1. Odt. eine
einf. 3-4-Zimmerwohnung
nebst Zubehör. Angeh. mit Preis
unter Nr. 483 an den Verlag d. Bl.

Auf Oktober, event. auch früher,
sucht Dame kleine Wohnung in
ruhigem Hause Anerbieten unter
Nr. 484 zu richten an den Verlag
dieses Blattes.

1 großes oder 2 kleinere
Zimmer mit Gas von allein-
stehender Frau womöglich in der
Weststadt gesucht. Angebote unter
Nr. 486 an den Verlag d. Bl.

Panama-Späne

zum Waschen farbfähiger Stoffe.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

1. Wie entferne ich den beißenden Tabakgeschmack?

zugleich Anleitung zum Zigen.
2. Selbstherst. v. Zigarren, Zigaretten,
Kautabak u. f. w. ohne Hülfsmittel.
3. Pflege der angebauten Tabakpflanzen
und Bearbeiten zu

Rauchtabak.

4. Bearbeiten von Laub und Blüten
zu Tabakerjak

leichte Anleitungen, jede 90 Pfg.

Beize für Tabak und Erjak

(ähnlich Barinasgeschmack)
leicht M. 1.90, mittel M. 2.50,
stark M. 2.90. Jede Packung reicht
für 5 Pfd. Tabak.

G. Weller, Rössthal (Hld.).

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, den 21. Juli 1918.

In Durlach:

Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr

Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

Nachm. 6 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

In Aue:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Bag.

Vorm. 10 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.

8 Uhr: Abendgottesdienst: Derselbe.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 1/2 " Jungfrauenverein.

Blutkreuzverein.

Dienstag 8 1/2 " Männer u. Jünglingsv.

Freitag 8 1/2 " Bibel- u. Gebetsunde.

Sonntag 9 " Sonntagsschulvorbereitung.

8 1/2 " Bibelkinder.

8 1/2 " Turnen.

Friedenskapelle - Evg. Gemeinschaft.

Sonntag 8 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Friedrich.

11 " Sonntagsschule.

Donnerst. 8 1/2 " Kriegsbefund.

Immanuelskapelle Wolfartsweiler.

Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.

2 1/2 " Gottesdienst.

Mittwoch 9 " Kriegsbefund.